

Fellow Traveller's Dilemma

Autor(en): **Weigel, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 17

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-508754>

Nutzungsbedingungen

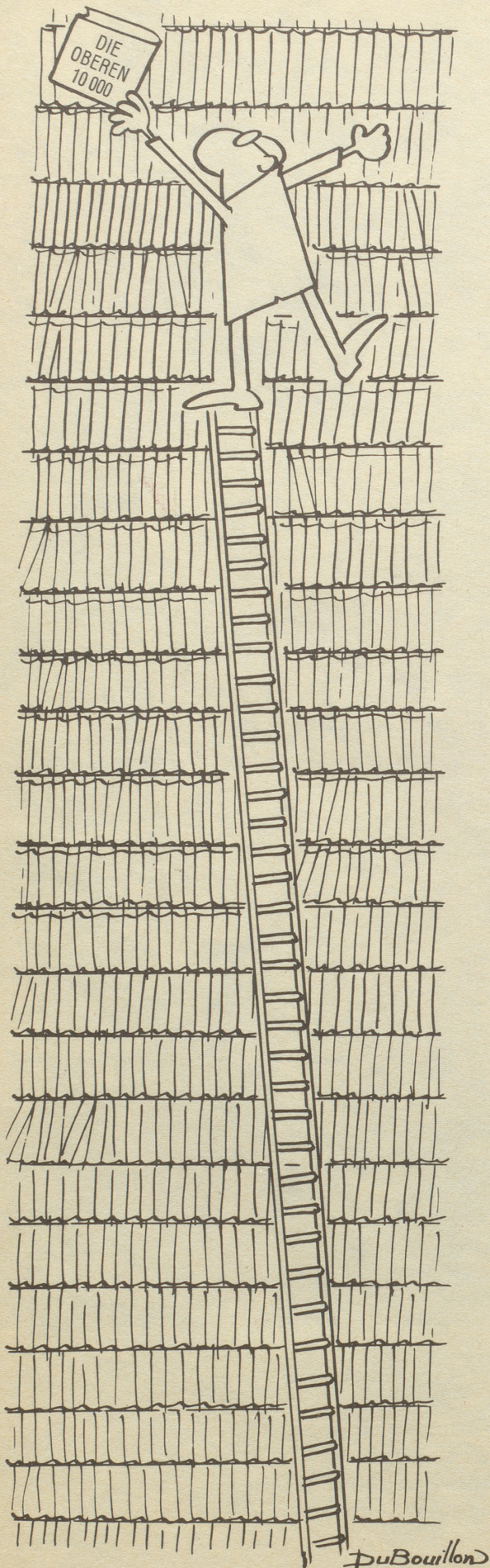
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Hans Weigel:

Fellow Traveller's Dilemma

Ich bin ein Fellow Traveller,
Das heißt: ein Freund des Ostens,
Dort ist das Reich des Fortschritts und
Bei uns das Reich des Rostens.

Man findet meine Unterschrift
Auf allen Manifesten
Für atomare Abrüstung
Im kriegshetzenden Westen.

Ich pflege für den Frieden in
Der Welt zu demonstrieren,
Ich will den dritten Weltkrieg nicht,
Ich will koexistieren.

Das tu' ich schon jahrzehntelang,
Ich bin auch sehr begierig,
Es fortzusetzen, aber, ach,
Es ist auf einmal schwierig.

Die Suppe, die der Osten kocht,
Ist kaum mehr auszulöffeln,
Als wessen fellow soll ich denn
In Zukunft fellowtraveln?

Denn wenn ich für den Dubcek bin,
Dann schmerzt es den Kossygin,
Setz' ich mich für den Mao ein,
Schreit Breschnew: «Ich besiegt' ihn!»

In Peking, das ich liebe, nennt
Man jene Russen Zaren,
Die ich auch liebe. Bukarest
Beschimpft mir die Bulgaren.

Sie alle, wie sie sind, sind mir
So wert und so sympathisch,
Sie mir, jedoch einander nicht,
Das macht es problematisch.

Für wen ich immer bin, man schreit:
Du bist nicht leninistisch! –
Man ist als Kommunistenfreund
Jetzt antikommunistisch.

Kaum eine Zeitungsnachricht, die
Für mich kein arger Schock war;
Wie herrlich waren die Zeiten, als
Der Ostblock noch ein Block war!

Jetzt sieht man den Marxismus kaum
Vor lauter Konkurrenten ...
Echt kommunistisch sind nur noch
Die westlichen Studenten.